



Präsentation des Projektes „All Right – alles, was Recht ist“: Gerhard Lang, Karl Wilfing, Franz Prucher.

## Rechtsbewusstsein fördern

Mit dem Präventionsprojekt „All Right – alles, was Recht ist“ sollen das Unrechtsbewusstsein und die Zivilcourage von Jugendlichen gefördert werden.

**D**reihundert Präventionsbeamtinnen und -beamte sind österreichweit für die Jugendgewaltprävention im Einsatz, gemeinsam mit Eltern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Schülerinnen und Schülern. Einen wichtigen Beitrag dazu leistete das Präventionsprojekt „Out – die Außenseiter“, das seit mehr als zehn Jahren eingesetzt wird. Nun wurde im Bundeskriminalamt das Nachfolgeprojekt „All Right – alles, was Recht ist“ initiiert.

Niederösterreichs Jugendlandesrat Mag. Karl Wilfing, Landespolizeidirektor Dr. Franz Prucher und Generalmajor Gerhard Lang (Bundeskriminalamt) präsentierten das Projekt am 27. November 2013 in St. Pölten für Niederösterreich und ehrten Polizistinnen und Polizisten sowie Schülerinnen und Schüler des Badener Kulturgymnasiums Biondegasse und Lehrerinnen

und Lehrer, die zur Umsetzung des Projektes beigetragen hatten.

**Vier Videoclips.** Zur Vermittlung der Themenschwerpunkte „Diebstahl und Raub“ wurden mit der Filmschule Baden sowie Schülerinnen und Schülern des Badener Kulturgymnasium Biondegasse vier Videoclips produziert. Sie und eine 130-seitige Arbeitsunterlage wurden Präventionsbeamtinnen und -beamten der Polizei für ihre Arbeit in Schulklassen zur Verfügung gestellt.

**Ziel ist es,** den Jugendlichen Rechtsinformationen zu vermitteln sowie Rechtsbewusstsein und Zivilcourage zu fördern. Zielgruppe sind Schülerinnen und Schüler der siebenten und achten Schulstufe. Für Innenministerin Mag.<sup>a</sup> Johanna Mikl-Leitner ist das Projekt

eine Voraussetzung, Gewalt in Schulen vorzubeugen. „Gewalt ist niemals eine Lösung. Wenn man diesen Grundsatz Kindern und Jugendlichen auch aus polizeilicher Sicht in den Schulen vermittelt, dann besteht die Möglichkeit, aktiv Gewaltkriminalität vorzubeugen.“

Die Produktion der Videoclips und der Arbeitsunterlage erfolgte in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Unterricht, der Schulpsychologie des Landesschulrates Niederösterreich und des Landes Niederösterreich. Das Land Niederösterreich und das *Kuratorium Sicheres Österreich (KSÖ)* beteiligten sich an der Finanzierung der Videoclips. Einen wesentlichen Anteil an der Projektumsetzung und der Erstellung der Arbeitsunterlage hatten Beamtinnen und Beamte der Landespolizeidirektion Niederösterreich. V. P.